

Januar 2014 / Nr. 363

<b>Diskussionsreiche Gemeindeversammlung</b>	Seiten 2 - 4
<b>Kirchgemeinde genehmigt Budget 2014</b>	Seiten 5 - 6
<b>Unterhaltsamer Seniorennachmittag</b>	Seiten 7 - 8
<b>Postagentur nimmt Betrieb auf</b>	Seite 8
<b>Volg-Verkaufsgeschäft wird eröffnet</b>	Seite 9
<b>„Seppi a de Wiggere“ Gedenkjahr 2014</b>	Seiten 10 - 11

- Für die Gettnauer-Einwohner liegen dieser Ausgabe bei:  
Veranstaltungskalender 2014  
Entsorgungskalender 2014  
Entsorgungsmerkblatt

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, 20. Januar 2014

## Rezept zum Jahresstart 2014

Man nehme 12 Monate und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträusschen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit. Ich wünsche Ihnen zum Jahresstart 2014 alles Gute, Glück, Zufriedenheit und das Allerwichtigste, beste Gesundheit.



Urs Vollenwyder, Gemeindepräsident

### Gemeindeversammlung: **Ortsplanungsrevision beschlossen**

**Die Versammlungsteilnehmer segneten den Voranschlag 2014 trotz Aufwandüberschuss kommentarlos ab. Zu Diskussionen führten hingegen die Beschlussfassungen über nicht gütlich erledigte Einsprachen in der Ortsplanungsteilrevision.**

Gemeindepräsident Urs Vollenwyder konnte am Mittwoch, 11. Dezember, so viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ordentlichen Gemeindeversammlung begrüßen, wie dies selten der Fall sein dürfte. Grund für die Anwesenheit von 84 Personen war allerdings nicht der defizitäre Voranschlag, sondern die Beschlussfassung über nicht gütlich geregelte Einsprachen bezüglich der Ortsplanung. Eine Einsprache vom WWF Schweiz, Sektion Luzern, verlangte, dass im Gebiet Bergmelkenhaus auf die Einzonung in die W2-Zone zu verzichten sei und das Land in der Landwirtschaftszone belassen werde. Der Gemeinderat stellte den Antrag, diese Einsprache abzulehnen mit der Begründung, dass die beanstandete Fruchtfolgefläche kompensiert und somit die geplante Einzonung vorgenommen werden könne. Grossmehrheitlich folgten die Anwesenden dem gemeinderätlichen Antrag, befürworteten die Einzonung und lehnten die Einsprache ab. Ebenso wurde die Einsprache vom WWF, bei der es sich um die Ausscheidung einer Freihaltezone

Gewässerraum anstelle einer Grünzone entlang der Luthern handelt, abgelehnt. Eine wiederum vom WWF beantragte spezielle Sicherung des Mühlekanals im Gebiet Schmittenhof wurde ebenfalls abgelehnt, da laut Gemeinderat die normalen Wasserbauabstände gemäss kant. Wasserbaugesetz für eine Sicherung des Gewässerraumes genügen.

#### **Diskussion um Schmittenhofareal**

Gingen die beantragten Abweisungen dieser Einsprachen diskussionslos über die Bühne, gab die geplante Einzonung im Gebiet Schmittenhof mehr zu reden. Der Landeigentümer verlangte die zusätzliche Einzonung vom übrigen Gebiet in die Bauzone, sei doch die umstrittene Landfläche eigenmächtig und ohne sein Wissen von der Öffentlichen Zone zurückgezont und dem Übrigen Gebiet zugewiesen worden. Weiter argumentierte er, dass das Land gut erschlossen sei und nicht in der Fruchtfolgefläche liege. Mehrere Votanten unterstützten das Ansinnen des Landbesitzers und wiesen auf die zentrale Lage des Gebietes hin, das in der Nähe von Schule, Bahnhof, Kirche und dem neuen Einkaufszentrum liegt. Der Gemeinderat hielt dagegen, dass die vom Kanton zugestandene Fläche für Bauzonenerweiterungen beschränkt sei und eine zusätzliche Erweiterung der Einzonung Schmittenhof die Reduktion anderer

Bauzonen zur Folge habe. Auch wolle er sicherstellen, dass in der Gemeinde mehrere Anbieter von Bauland vorhanden seien. Schliesslich wurde die zusätzlich beantragte Einzonung ebenfalls grossmehrheitlich abgelehnt. Sollten der WWF und der Landbesitzer des "Schmittenhof" gegen die Versammlungsentscheide Beschwerde beim Regierungsrat einreichen, könnte unter Umständen das sogenannte Moratorium in Kraft treten, will heissen, dass in den nächsten zwei Jahren keine Baulandeinzonungen mehr vorgenommen werden können bis der Bundesrat den kantonalen Richtplan genehmigt hat. Jedenfalls hat der Schmittenhof-Eigentümer bereits angekündigt, dass er von seinem Recht Gebrauch machen und eine Verwaltungsbeschwerde einreichen werde.

Als Präsident der Ortsplanungskommission informierte Raymund Rinderknecht dahingehend, dass die letzte Ortsplanung der Gemeinde vor 20 Jahren stattgefunden habe. Aus diesem Grunde habe der Gemeinderat beschlossen, eine Teilrevision der Ortsplanung durchzuführen. Dazu sei ein Siedlungsleitbild erarbeitet worden, das die Strategie für die räumliche Entwicklung der Gemeinde aufzeige. Weiter erläuterte Heinrich Arnet, gemeinderätlicher Ressortverantwortlicher, den Zonenplan sowie das Bau- und Zonenreglement. Die revidierte Teilortsplanung wurde anschliessend auch genehmigt.

## **Voranschlag mit Aufwandüberschuss**

Finanzvorsteher Anton Grob orientierte über den Voranschlag der Laufenden Rechnung 2014. Demnach belaufen sich die Aufwendungen auf rund 5.26 Millionen Franken und die Erträge auf 4.9 Millionen Franken. Der Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von knapp Fr. 370'000.-- wurde kommentarlos durchgewunken, ebenso die Investitionsrechnung, die eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 70'000.-- aufweist. Zu Buche schlagen in der Investitionsrechnung insbesondere die Schaffung der 30-er Zonen, der Rad- und Fussweg nach Zell sowie der Einbau einer Küche im Gemeindesaal. Den Anträgen des Gemeinderates, zur Deckung des Mittelbedarfs Fremdkapital in der Höhe von Fr. 156'000.-- aufzunehmen und den Steuerfuss bei 2.4 Einheiten zu belassen, wurde ebenfalls entsprochen.

Im Zusammenhang mit dem Finanz- und Aufgabenplan 2014 – 2018 hielt Anton Grob fest, dass die negative Entwicklung des Finanzausgleiches, die neue Pflegefinanzierung und die Entwicklung der Wirtschaftlichen Sozialhilfe zu einem Aufwandüberschuss in den kommenden Jahren führen werde. Weiter sagte er, dass sich einige Finanzkennzahlen nicht in den geforderten Bandbreiten bewegen und die zu erwartenden Defizite eine neue Verschuldung nach sich ziehen würde. Investitionen würden daher sehr zurückhaltend getätigt. Die vorhandene Infrastruktur müsse aber trotzdem wirkungsvoll unterhalten werden. Auch sagte er, dass die Aufteilung der Bildungskosten zwischen Kanton und Gemeinde hinterfragt und für einen besseren Finanzausgleich gekämpft werden müsse. Sein Fazit lautete letztendlich: „Es braucht Bewegung unsererseits und es braucht politische Lösungen.“ Für das Jahresprogramm 2014 hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, Massnahmen zur Verbesserung der Gemeindefinanzen anzustreben und das qualitative und quantitative Wachstum der Gemeinde zu fördern. Geplant ist auch eine Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen des „Alten Schulhauses“ und die Mitgestaltung der Jubiläumsfeier „100 Jahre Seppi a de Wiggere“.

## **Ein erfolgreicher Verein geehrt**

Anlässlich dieser Gemeindeversammlung verabschiedete Urs Vollenwyder Irène Burkard, die seit 1996 als Betriebsbeamtin tätig war. Ihre immense Arbeit in den vergangenen Jahren verdankte er ihr mit anerkennenden Worten und einem Präsent.



Irène Burkard wurde von Urs Vollenwyder verabschiedet.

Und wie schon Jahre zuvor, wurde auch heuer wieder der „Gättbauer-Preis“ verliehen. Dieser wird an verdiente Einzelpersonen oder Vereine vergeben, die sich durch besondere Leistungen aus-

gezeichnet haben. Aus den Händen von Gemeinderätin Franziska Hellmüller durfte in diesem Jahr die Läuferriege Gettnau diesen Preis entgegennehmen, hat sie doch mit ihren Erfolgen die Gemeinde in Nah und Fern bekannt gemacht. Rund drei Stunden dauerte die Versammlung, die von den Teilnehmenden auch dazu genutzt wurde, dem Gemeinderat Anliegen vorzubringen, die den Gettnauern unter den Nägeln brennen.

Fotolegende:

Die Mitglieder der Läuferriege freuten sich offensichtlich über diese Ehrung.



Hilda Rösch

## Regionales Steueramt Willisau

### Fälligkeit der Steuern

Ende Dezember 2013 sind die Steuern 2013 fällig geworden. Viele von Ihnen haben die Möglichkeit der Vorauszahlung genutzt, dafür möchten wir Ihnen bestens danken. Alle anderen machen wir darauf aufmerksam, dass ab 01.01.2014 auf nicht bezahlten Beträgen Zinsen verrechnet werden.

Die Zinssätze für das Jahr 2014 sind, gemäss Regierungsratsbeschluss vom 12. November 2013, auf folgende Prozente festgelegt worden:

- Positiver Ausgleichszins (Jahreszinssatz für Vorauszahlungen und zu viel bezahlte Steuern): 0.5 %
- Negativer Ausgleichszins (Jahreszinssatz für zu niedrige oder verspätete Zahlungen): 0.5 %
- Verzugszinsen: 5.0 %

Haben Sie Fragen? Das Regionale Steueramt Willisau gibt Ihnen gerne Auskunft. Rufen Sie uns an (041 972 63 00) oder schreiben Sie uns eine E-Mail ([steueramt@willisau.ch](mailto:steueramt@willisau.ch)).

### Rechnungen der Gemeindebuchhaltung einreichen

Bereits werden die Vorarbeiten für den Abschluss der Gemeinderechnung 2013 in Angriff genommen. Alle Gewerbetreibenden und Unternehmungen werden gebeten, ihre Tätigkeiten und Dienstleistungen, welche während dem Kalender-

jahr 2013 für die Gemeinde erbracht worden sind, möglichst schnell an die Gemeinde zu fakturieren.

### Lohnmeldungen 2013 an die Ausgleichskasse Luzern

Die Arbeitgeber, die Löhne auszahlen, haben diese direkt mit der Ausgleichskasse Luzern abzurechnen. Die ausgefüllten Abrechnungsunterlagen müssen rechtzeitig der Ausgleichskasse eingesandt werden. Später eingehende Lohnmeldungen können Verzugszinsen zur Folge haben. Es wird darauf hingewiesen, dass die **Lohnmeldung auch online** abgewickelt werden können. Informationen sind auf [www.ahvluzern.ch](http://www.ahvluzern.ch) unter PartnerWeb ersichtlich.

### Zivilstandsnachrichten

#### Geburt

**Tuci Samuel**, Sohn des Tuci Kened und des Tuci geb. Uka Mone, von Kosovo, wohnhaft in Gettnau, Züntihausmatte 7, geboren am 17. November 2013.

#### Ehe

**Spaqui Kristijan**, ledig, von Luzern und **Resch Saskia**, ledig, von Deutschland, je wohnhaft in Gettnau, Ziegelhausrain 5, getraut am 19. November 2013.

#### Todesfall

**Altermatt-Schär Erwin**, geboren am 17. Februar 1933, verheiratet, von Herbetswil SO, wohnhaft gewesen in Gettnau, mit Aufenthalt im Pflegeheim Waldruh, Willisau, gestorben am 23. November 2013.

## Geburtstagsgratulation

**Anna Sidler-Bättig**, Violino, Zell, feiert am 31. Januar ihren **92. Geburtstag**.

Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlergehen.



## Wichtige Gemeindedaten 2014

Der Gemeinderat hat folgende wichtige Daten festgelegt:

**Montag, 19. Mai:**

Gemeindeversammlung

**Samstag, 27. Sept.:**

Neuzuzügerbegrüssung

**Mittwoch, 10. Dez.:**

Gemeindeversammlung

## Resultate der eidg. und kant. Abstimmungen vom 24. Nov.

1:12 - Initiative für gerechte Löhne  
65 Ja, 221 Nein, 1 Leer, 0 Ungültig

Familien-Initiative

159 Ja, 124 Nein, 2 Leer, 2 Ungültig

Abgabe Benützung von Nationalstrassen

99 Ja, 183 Nein, 2 Leer, 2 Ungültig

Neuorganisation der kant. Aufsicht

78 Ja, 185 Nein, 6 Leer, 1 Ungültig

Aussenlager Zentral-/Hochschulbibliothek

97 Ja, 162 Nein, 9 Leer, 1 Ungültig

## Kirchgemeindeversammlung: **Erneuerungswahl der Rechnungskommission**

**Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2014, der mit einem Mehraufwand abschliesst, wurde genehmigt. Ebenso die Abrechnungen über die Sonderkredite für die Innenrenovation der Kirche und für die Heizung Pfarrhaus/Kirche.**

Zur Budget-Kirchgemeindeversammlung fanden sich am 25. November 25 Pfarreiangehörige im Gemeindesaal ein, um sich über den Voranschlag 2014 orientieren zu lassen. Dieser wurde von Kirchmeierin Doris Meier erläutert. Demnach wird mit einem Ertrag von Fr. 410'380.-- gerechnet, indes der Aufwand mit Fr. 417'860.-- zu Buche schlägt. Der Mehraufwand beläuft sich daher auf Fr. 7'480.--. Die Investitionsrechnung sieht keine Ausgaben vor.

## Abstimmungsbekanntmachung

Am **Sonntag, 9. Februar 2014**, finden in der Gemeinde Gettnau statt:

die eidg. Volksabstimmungen über:

- Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der **Eisenbahninfrastruktur** (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)
- Volksinitiative «**Abtreibungsfinanzierung** ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»
- Volksinitiative «**Gegen Masseneinwanderung**»

die kantonale Volksabstimmung über:

- Volksinitiative „**Abschaffung der Liegenschaftssteuer**“

Die Urne ist **im Schalterraum der Gemeindeganzlei** des Gemeindehauses wie folgt geöffnet:

**Sonntag, 9. Febr. 2014, 10.30 - 11.00 Uhr**

### **Briefliche Stimmabgabe**

Die briefliche Stimmabgabe ist ohne spezielles Gesuch sofort nach Erhalt des Stimmmaterials möglich. Dazu sind die Hinweise auf dem Stimmrechtsausweis-Kuvert zu beachten.

Die Investitionsrechnung sieht keine Ausgaben vor. Somit wurden die beiden Vorlagen einstimmig genehmigt. Dem Antrag des Kirchenrates, den Steuerfuss wie bis anhin bei 0.40 Einheiten zu belassen, wurde entsprochen. Ebenso nahmen die Anwesenden in zustimmendem Sinne Kenntnis vom Finanz- und Aufgabenplan, dem Investitionsplan für die Periode 2014 – 2018 sowie vom Jahresprogramm 2014.

Der gesprochene Sonderkredit von Fr. 40'000.-- für die Innenreinigung der Pfarrkirche wurde voll ausgeschöpft, da es sich bei der Vergabe dieser Arbeit um ein Pauschalangebot handelte. Der Sonderkredit von Fr. 70'000.-- für die Heizung Pfarrhaus/Kirche, konnte um knapp

Fr. 5'000.-- unterschritten werden. Beide Sonderkredit- Abrechnungen wurden kommentarlos geungehen.

## Kirche erstrahlt wieder in neuem Glanz

Als Kirchgemeindepräsident hielt Bernhard Twerenbold Rückblick auf das vergangene Jahr. Dabei erwähnte er insbesondere den Verkauf des Ziegelhauses und die sehr erfolgreiche Trockenreinigung des Innenraums der Kirche, die nun wieder in ihrem ursprünglichen Glanz erstrahle. In seinem Ausblick auf das kommende Jahr hielt er fest, dass die Aussenstiege des Pfarrhauses saniert werden müssen. Ebenso wies er darauf hin, dass im nächsten Jahr die Kirchenratswahlen stattfinden. In diesem Zusammenhang sagte er auch, dass Heidi Mehr auf die neue Amtsperiode hin ihre Demission als Kirchenrätin bekannt gegeben habe. Auf der Traktandenliste stand auch die Erneuerungswahl der Rechnungskommission. Sämtliche Mitglieder haben sich für die nächste Amtsperiode erneut zur Verfügung gestellt. Somit wurde Hans Christen als Präsident des Gremiums sowie auch die Mitglieder Cornelia Waser und Silvan Roos unter Applaus wieder gewählt.

## Besucherdienst wird aufgebaut

An der Versammlung nahm auch Pastoralassistentin Franziska Stadler teil. Sie

fürhte aus, dass die Seelsorgenden sich weiterhin intensiv mit der schon seit längerer Zeit geplanten Schaffung des Pastoralraumes befassen. Auch teilte sie den Anwesenden mit, dass in Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden und weiteren Institutionen ein Konzept erarbeitet werde, das sich mit dem Aufbau eines Besucherdienstes für Betagte, Kranke und Alleinstehende beschäftige. Von Bernhard Twerenbold wurde Franziska Stadler als eine Pfarreileiterin bezeichnet, die diesen Namen verdiene und ihm auch gerecht werde. Ihr Einsatz sei nicht selbstverständlich und ihr gebühre Dank für ihre Arbeit. Lobend erwähnte er aber auch sämtliche Personen, die sich im Dienste der Kirche betätigen und sich stets für das Pfarreileben einsetzen.



v.l.n.r. Die gewählten Mitglieder der Rechnungskommission Hans Christen, Cornelia Waser und Silvan Roos

Hilda Rösch

## Musizierstunde im Betagtenzentrum Violino in Zell



Bernadette Christen mit Kevin Waser und Simon Christen

## Musik im Gottesdienst

Am **Sonntag, 12. Januar 2014**, spielt die HJBB Hinterländer Jugend Brass Band unter der Leitung von Luca Frischknecht

## Samichlauseinzug

Lange bevor der Samichlaus schliesslich erschien, versammelten sich unzählige Kinder und Erwachsene am 1. Advents-

Am Samstagnachmittag, 7. Dezember 2013, musizierten Akkordeonschüler von Bernadette Christen sowie Querflöten-schülerinnen von Caroline Isler gemeinsam im Violino Zell. Die teils adventlichen Klänge brachten viel Licht und Freude zu den Bewohnern des Wohn- und Begegnungsorts.

im Gottesdienst um 9.30 Uhr. Es sind alle ganz herzlich zu dieser Feier eingeladen.

Musikschule Gettnau

sonntag bei der Ziegelhausmatte, um ihn und sein Gefolge gebührend zu empfangen. In Begleitung seiner Gehilfen näherte

**40**  
Musikschule **JAHRE**  
Zell-Gettnau

er sich schliesslich dem Platz, der im hellen Schein der Laternen einem verwunschenen Ort glich. Teils scheu, teils neugierig, aber alle mit glänzenden Augen, lauschten die Kinder seiner spannenden Geschichte, die er ihnen zu erzählen wusste. Aber auch die Kinder überraschten ihn mit Liedern und Gedichten, wofür sich der Samichlaus mit herzlichen Worten bedankte. Gleichzeitig überreichte er ihnen den begehrten Grittibänz, der von den Kindern heiss geliebt wird. Anschliessend besuchte er im Gemeinschaftsraum der Alterswohnungen die Bewohner des Hauses und auch sie

wurden reichlich beschenkt mit Nüssen und süssen Mandarinen.



Samichlausbescherung in der Ziegelhausmatte

Hilda Rösch

## Frauenverein Gettnau lud zum Seniorennachmittag ein

**Viele Frauen und Männer der „Gruppe Frohes Alter“ (GFA) folgten der Einladung des Frauenvereins zum alljährlichen Seniorennachmittag. Der Vorstand durfte über 60 Personen im weihnächtlich geschmückten Gemeindesaal begrüssen.**

Trotz schönstem und sonnigem Winterwetter fanden sich zahlreiche Frauen und Männer zum gemeinsamen Feiern im Gemeindesaal ein. Der Verzicht auf die Sonne wurde mit einem bunten und mit Überraschungen gespickten Programm längst wettgemacht. Die Vereinspräsidentin Edith Grob-Wiederkehr begrüsst kurz die Gästeschar, während Lisbeth Thürig-Stöckli auf dem Klavier bereits mit ersten Klängen aus ihrem Repertoire einleitete. Maria Stöckli-Meier, Vertreterin der Pro



Eine der ältesten Gettnauerinnen Hildegard Ineichen-Kösler (rechts)

Senectute, ehrte die 75-jährigen Personen von Gettnau. Sie liess es sich nicht nehmen, auch ein humorvolles Gedicht zum Besten zu geben.

Die 4. Klässler spielten unter der Leitung von Franziska Stadler auf ihren Schwyzerörgeli und sangen Lieder vor, welche die Gemüter erfreuten. Anwesende Grossmütter und Grossväter erlebten so ihre



Enkel wohl mal anders – hoch konzentriert und ernst! Als dann aber der St. Nikolaus in den Saal trat, wurde es still und alle lauschten seinen authentisch vorgetragenen Geschichten.



Er würdigte zudem die Freiwilligenarbeit des Frauenvereins und betonte, dass das Mitmachen bei angebotenen Anlässen mit Wertschätzung für die Veranstaltenden verbunden sei. Nebst Klaussäcken verteilte der St. Nikolaus auch Goldmünzen, die Glück bringen sollen. Zu guter Letzt erzählte der redegewandte St. Nikolaus noch einige Witze und, wie könnte es anders sein, man hing buchstäblich an seinen Lippen, es wurde aus ganzem Herzen gelacht.

Krönender Abschluss bildete das reichhaltige Zfeufi mitsamt Dessert. Für die vielgerühmte und bestaunte Saal- und Tischdekoration ernteten Marleine Amrein, Uschi Hauck, Pamela Schmid und Edith Grob viel Lob und einen Applaus. Als es dann bald ums Heimgehen ging, durften

die BesucherInnen für ihr Erscheinen und das tolle Mitmachen, Singen und Spassen ein herzliches Dankeschön entgegen-

nehmen. So ging ein schöner und stimmiger Nachmittag zu Ende.

Edith Grob-Wiederkehr  
Fotos Pamela Schmid

### Veranstaltungen des Frauenvereins Gettnau

#### Gruppe Frohes Alter (GFA)

##### Mittagstisch, Freitag, 10. Januar 2014, 11.45 Uhr im Restaurant Il Peperoncino

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmer. Sie können sich bis am Mittwoch, 8. Januar 2014 bei unserer GFA-Verantwortlichen Käthy Lütolf (Tel. 076 588 68 67) anmelden.

#### Gesegnet ins neue Jahr 2014 - Wortgottesfeier am 14. Januar, 9.00 Uhr

Am Dienstag, 14. Januar feiern wir um 9.00 Uhr in einem besinnlichen Gottesdienst, dass Gott mit seinem liebevollen Segen mit uns in dieses neue Jahr hinein geht. Es sind alle herzlich eingeladen.

#### Chenderstobe findet jeden Mittwoch von 9.00 – 11.20 Uhr im Pfarreisaal statt

Für Fragen steht Ihnen jeweils Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.

### SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im Januar 2014

#### Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

#### Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr

#### Netzball

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

**Montag, 6. Januar:** Netzballmatch in Geiss

**Montag, 20. Januar:** kein Turnen

**Dienstag, 21. Januar:** GV um 19.30 Uhr

### Postagentur ist ab dem 15. Januar in Betrieb

Am **Mittwoch, 15. Januar 2014**, ist es so weit: Die Postagentur Gettnau erwartet Sie im neuen **VOLG-Laden** von Guido Roos an der Dorfstrasse 37 (zwischen Post und Bahnhof). Die Poststelle ist letztmals am Dienstag, 14. Januar 2014, geöffnet.

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag, 6.00 bis 18.30 Uhr;  
Samstag, 7.30 bis 16.00 Uhr

#### **Das Angebot der neuen Postagentur**

#### **Aufgabe von Brief- und Paketsendungen**

- unverändert wie bis anhin bei der Poststelle

#### **Zahlungsverkehr**

- Bargeldlose Einzahlungen mit der PostFinance Card oder einer Maestro-Karte

- Geldbezüge mit der PostFinance Card (bis Fr. 500.-; Fr. 50.- sind jederzeit garantiert)

#### **Briefmarken**

Briefmarkenhefte à 10 Stück (Markenwerte: Fr. 1.- oder Fr. -.85)

#### **Und ausserdem:**

- Statt wie bisher bei der Poststelle gibt es einen Briefeinwurf bei der Agentur an der Dorfstr. 37. Leerungszeiten: Montag bis Freitag 18.00 Uhr, Samstag 11.00 Uhr.

- Die Postfachanlage befindet sich künftig bei der Agentur.

- Die Post-Zustellung in Gettnau erfolgt weiterhin ab Willisau.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und hoffen, dass Sie unsere Dienstleistungen auch in der neuen Form nutzen.

Post CH AG, Poststellen und Verkauf



### Eröffnung des Volg-Dorfladens mit integrierter Postagentur

**Nach einer intensiven Planungs- und Bauzeit ist es nun soweit. Das Volg-Geschäft samt Postagentur an der Dorfstrasse 37 kann eröffnet werden.**

Ein ausgeklügeltes Konzept für die Ladeneinrichtung, eine grosszügige Verkaufsfläche in einem hellen Raum und attraktive Aktionen, erwartet am Eröffnungstag, der auf Mittwoch, 15. Januar 2014 festgelegt ist, die Kundschaft. Das Einkaufszentrum wird von Guido Roos und Priska De Conto geführt, die von einem eingespielten Team und Filialleiterin Elian Bucher tatkräftig unterstützt werden. Das Verkaufsangebot ist breit gefächert. Neben den täglichen Gebrauchsartikeln befinden sich auch Obst, Gemüse, Brot und Fleischwaren im Sortiment. Gleichzeitig mit der Eröffnung wird auch die Postagentur in Betrieb genommen. Hier kann die Kundschaft weiterhin ihre Postgeschäfte abwickeln und die Dienstleistungen der Post in Anspruch nehmen. Die Dienstleistungen beinhalten unter anderem die Aufgabe von Briefen und Paketen, Abholung von Sendungen, bargeldlose Einzahlungen mit der PostFinance Card oder einer Maestro-Karte. Ein Briefeinwurf und die Anlage der Postfächer befinden sich ebenfalls vor Ort.

#### Ein gefälliges Bauwerk

Der gesamte Bau an der Dorfstrasse 37 wurde von der Wohnbaugenossenschaft Ziegelhausmatte realisiert. Er enthält neben dem Geschäft acht Eigentumswohnungen, die einen hohen Ausbaustandard aufweisen und ab 1. Mai 2014 bezugsbereit sind. Noch stehen einige Wohnungen zum Verkauf frei. Den Hausbewohnern steht auch eine grosszügig konzipierte Tiefgarage zur Verfügung und für die Kundschaft sind genügend Parkplätze vorhanden. Für die Planung des Gebäudes zeichnete das Architekturbüro Leuenberger AG, Sursee, verantwortlich. In

Zusammenarbeit mit der Baukommission, die aus Mitgliedern des Genossenschaftsvorstandes besteht, entstand ein gefälliges Bauwerk, das sich hervorragend in das Dorfbild einfügt.



Die Fertigstellung des Gebäudes naht

Mit der Eröffnung des Volg-Geschäftes, das mit Lager und Kühlanlagen die stattliche Fläche von rund 400 m<sup>2</sup> aufweist, geht für die Dorfbevölkerung ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Auch erfährt die Gemeinde durch dieses Geschäft, das im Dorfzentrum liegt, eine Aufwertung und eine Bereicherung der Wohn- und Lebensqualität in Gettnau.

#### Kompetente Beratung garantiert

Mit Guido Roos und Priska De Conto freut sich die Wohnbaugenossenschaft auf die Eröffnung des Geschäftes. Auch ist die Genossenschaft Ziegelhausmatte, die von Anton Grob präsiert wird, der Überzeugung, in Guido Roos und Priska De Conto bestens geeignete Pächter für die Führung des Geschäftes gefunden zu haben. Sie beherrschen ihr Metier, können auf die Anliegen der Kunden eingehen, diese kompetent beraten und sie freundlich und zuvorkommend bedienen. Die Wohnbaugenossenschaft Ziegelhausmatte wünscht dem Pächterpaar einen erfolgreichen Start in diesem neuen Geschäft und für die Zukunft gutes Gelingen.

Hilda Rösch

**Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!**

Reservierungen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf [www.gettnau.ch](http://www.gettnau.ch) / Verwaltung / GA-Reservation



## Läuferriege Gettnau feierte drei Siege in Langenthal



**Den Abschluss einer erfolgreichen Saison bilden für die Athletinnen und Athleten der Läuferriege jeweils die vorweihnächtlichen Stadtläufe. So trotzten auch heuer zahlreiche Riegler dem kalten Wetter und genossen die Wettkampfatmosphäre in den weihnächtlich beleuchteten Städten Langenthal und Basel. Dabei gab es vier Podestplätze zu feiern.**

Flavia Stutz konnte ihren Sieg aus dem letzten Jahr bei der diesjährigen Ausgabe des Langenthaler Stadtlaufs verteidigen. Über die Distanz von 2.5 Kilometer liess sie der Konkurrenz keine Chance und freute sich über den Sieg in der Kategorie U18. Über die gleiche Distanz stand auch Simon Schüpbach am Start. Trotz schnellerer Laufzeit gegenüber dem letzten Jahr, konnte er den ersten Vorjahres-Platz nicht verteidigen. Er klassierte sich auf dem tollen dritten Rang. Dominik Lötscher startete in der Elite-Kategorie, welche eine Strecke von 7.5 Kilometer zu absolvieren hatte. Im hochkarätigen Feld schlug er sich gut und erreichte den 8. Schlussrang in einer Zeit von 24.06 Minuten. Dominik Lötscher überraschte sich mit seiner Leistung gleich selbst: „Ich habe in der Vorbereitung für das kommende Jahr bewusst noch keine Intervall-Trainings absolviert, da der erste wichtige Wettkampf später

ansteht als in früheren Jahren. Darum bin ich mit meiner Leistung sehr zufrieden.“ Gar zum Sieg reichte es Martin und Isidor Christen in der Kategorie M40 bzw. M45. Trotz einer leichten Grippe feierte Martin einen ungefährdeten Sieg und erreichte das Ziel in 26.20 Minuten. Sein Bruder Isidor hatte sich vom Swiss City Marathon in Luzern äusserst gut erholt und freute sich auf den Start an einem kürzeren und schnelleren Rennen. In einer Zeit von 25.46 Minuten war er um einiges schneller als im Vorjahr und überquerte die Ziellinie als Erster in der Kategorie M45.

In ungewohnten Gefilden währte sich Hans Christen am Stadtlauf in Basel. Die über 5.5 Kilometer führende Strecke ist mehrheitlich Flach, wodurch umso schnellere Zeiten gelaufen werden. Deswegen entspricht sie nicht der Idealstrecke des Berglaufspezialisten. Trotz fehlenden Trainings im Schnelligkeitsbereich fand er schnell seinen Rhythmus und konnte ein regelmässiges Rennen laufen. Er erreichte das Ziel auf dem guten 5. Platz in der Kategorie M55.

Die Resultate - Langenthaler Stadtlauf:

U18W: 1. Flavia Stutz, 9. Anja Schüpbach;  
U20W: 9. Jasmin Krügel; F50: 9. Annelies Jost;  
U18M: 3. Simon Schüpbach; Elite Männer: 8. Dominik Lötscher; M30: 7. Thomas Felber; M40: 1. Martin Christen; M45: 1. Isidor Christen

## Gedenkjahr 100 Jahre "Seppi a de Wiggere" in Gettnau eröffnet

**Der diesjährige Wiggertaler Heimattag stand ganz im Zeichen von "Seppi a de Wiggere". Der Volkskundler, Namensforscher und Mundartdichter, der während über 40 Jahren in Gettnau wohnte, wäre nächstes Jahr 100 Jahre alt geworden.**

Am Samstag, 7. Dezember, hielt die Wiggertaler Heimatvereinigung in der MZA Kepinhowa ihren diesjährigen Heimattag ab. Die 122 Anwesenden hiessen eine Statutenänderung gut, die aus dem engeren und erweiterten einen einzigen Vorstand macht. Aus diesem traten Walter Steiner und Werner Stirnimann zurück. An ihrer Stelle gewählt wurden Pia Büchler-Affentranger aus Altbüron und Raymund Rinderknecht aus Gettnau. Der gesamte

bisherige Vorstand samt Präsident, Willi Korner, Willisau, wurde im Amt bestätigt.

Im kommenden Jahr, so Korner, seien es nicht nur 100 Jahre her seit dem traurigen Beginn des Ersten Weltkrieges, sondern auch 100 Jahre seit einem glücklichen Ereignis: der Geburt von Josef Zihlmann. "Aus diesem wurde Seppi a de Wiggere, ein Mann, der für seine Heimat gelebt hat". Lothar Kaiser, ehemaliger Direktor am Lehrerseminar Hitzkirch, brachte den Anwesenden das Leben und Wirken von "Seppi a de Wiggere" mit teilweise emotionalen Worten näher. Josef Zihlmann kam am 19. März 1914 in Hergiswil als Ältester von elf Kindern zur Welt. Seine Familie war arm, der aufgeweckte und wissbegierige Junge musste das Gymna-

sium in Willisau nach kurzer Zeit verlassen, um Geld zu verdienen. Dennoch begann er einige Jahre später nach Kursen in einem Volksbildungsheim, Bräuche, Geschichten, Sagen und Volkskundliches aus dem Hinterland aufzuschreiben und Karteien anzulegen. Mit 24 Jahren veröffentlichte er das Bändchen "D' Goldsuecher am Napf". Später erschienen von ihm weitere Bände mit Mundarterzählungen. 40 Jahre lang las er beim Radio Geschichten und volkskundliche Beiträge vor. Seine Kenntnisse über Namensforschung füllten drei gewichtige Bücher, weitere Bücher widmete er der religiösen Volkskunde und der Sakrallandschaft. Im Alter von 64 Jahren erhielt Zihlmann von

der Universität Fribourg den Ehrendokortitel. Kaiser spielte den Anwesenden die Geschichte "De Brunne singt" vor, gelesen von Zihlmann selbst. Das sei nicht irgendeine Geschichte, so Kaiser. Der Bub, der ruft "de Brunne singt", das ist Seppi, der mehr hört und sieht als andere. Josef Zihlmann wohnte von 1940 bis 1982 im Gettnauer "Fischerhus" (neben dem Schulhaus). Von 1953 bis 1956 war er Gemeindepräsident und Gemeindeammann von Gettnau. Zudem verfasste er das 214 Seiten umfassende Hof- und Flurnamensbuch von Gettnau. Zum Gedenken an Josef Zihlmann wird in Gettnau am Sonntag, 22. Juni 2014, eine Flurbegehung abgehalten.

(teilweiser Auszug aus dem Bericht des Willisauer Bote)

### Routenplan der Sternsinger

Liebe Gettnauerinnen und Gettnauer

Die Sternsinger kommen wieder zu Ihnen! Wir freuen uns, wenn Sie uns die Tür öffnen und die Segenswünsche ins neue Jahr hinein entgegennehmen.

Nachfolgend finden Sie den **Routenplan**:

#### **Donnerstag, 2. Januar, ab ca. 16.00 Uhr**

##### **Besuche gemäss folgenden Routen**

- Aussenhöfe ab Ziegelei – Ausserstalden – Chüeberg – Hinderegg – Weierhüsli - Kesslerhüsli – Klusstr.
- ab Dorfstr. 81 bis 3, inkl. Züntihausmatte / Altschmitten / Baumgartenweg
- ab Dorfstr. 88 bis 6, inkl. Webermättli

#### **Freitag, 3. Januar, ab ca. 16.00 Uhr**

##### **Besuche gemäss folgenden Routen**

- Niederwil – Röthelrain – Niederwilerstr. - Ludihof - Wannern – Hofmatt - Schmittenhof
- Kratzern – Gebiet Fahrberg – Löö – Guggi - Steinbruch
- Spitex – Ziegelhausrain – Kühbergstr. – an der Wart – Landhausweg – Niesenhausweg, - Staldenstr. - Grünaumatte – Birkenweg



Pro Gruppe sind ca. 12 - 15 Personen unterwegs. Wir freuen uns, wenn wir uns auch einmal aufwärmen können und einen Tee oder sonst etwas zu trinken bekommen. Wenn Sie uns diese Aufmerksamkeit schenken möchten, dann melden Sie sich doch bei Eugen Wechsler, Tel. 041 970 34 06 oder Franziska Stadler Tel. 041 980 37 66 oder 079 636 24 74, danke!



**Besuchen Sie [www.gettnau.ch](http://www.gettnau.ch)**

➔ GA-Tageskarten ←

Gemeinde-Infos

Online-Schalter

Firmenverzeichnis

Vereinsliste

Anlässe

Baulandangebote

Marktplatz usw.

## Terminkalender Januar

---

01.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
02./03.	Pfarrei	Sternsingen	GS
05.	LRG	Crosslauf, Affoltern a. Albis	
06.	Schule	Schulbeginn	
06.	Turnerinnen	Netzballmatch Geiss	
08.	Pfarrei	Elternabend, Erstkommunion	GS
08.	Verein ehemaliger Käsibure	Jassabend	
09.	VBC	Match Mauensee-Gettnau	
10.	Cityschränzer	Schränzerbar	
10.	Gemeinde	Kartonsammlung	
10.	GFA	Mittagstisch	
11.	Cityschränzer	Guggerträge, Willisau	
12.	Pfarrei	Tauferneuerungsgottesd., 1. KommunikantInnen und Firmanden	
14.	Frauenverein	Wortgottesfeier	
15.	Gewerbeverein	Stamm 18.30	
15.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
17.	Cityschränzer	Schränzerbar	
18.	Cityschränzer	Tereter Nacht, St. Erhard	
18.	KAB	GV	
20.	Samariterverein	GV	
20.	VBC	Match Gettnau-Römerswil	MZA
21.	Turnerinnen	GV	
23.	Männerriege	Jassmeisterschaft im Kurhaus Ohmstal	
24.	Cityschränzer	Schränzerbar	
24.	Kirchenchor	GV	
25.	Musikgesellschaft	GV	
28.	Mütter- und Väterberatung	Ziegelhausmatte, 13.30-15.00 Uhr mit Anmdg.	
29.	CVP	Parteiversammlung	
31.	Cityschränzer	Schränzerbar	
31.	Schützengesellschaft	GV	

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

### ➔ Ausfall Kehrrichtabfuhr

Die Kehrrichtabfuhr vom **Donnerstag, 2. Januar 2014 fällt aus!**

Die Kartonsammlung findet am **Freitag, 10. Januar 2014**, statt.

## *Prosit Neujahr 2014!*



Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung der ganzen Bevölkerung die besten Glückwünsche.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das der Behörde und der Verwaltung im vergangenen Jahr entgegengebracht wurde.